

6. Berliner Colloquium zur Zeitgeschichte

**Nonviolent Resistance in History, Theory, and Practice**

Konzept: Mischa Gabowitsch (Einstein Forum, Potsdam)

Konferenzsprache: Englisch

3. und 4. Februar 2012

**Fragenkatalog**

**Sektion 1**

**Berichte von unten**

Impuls

Véronique Dudouet

Gesprächsleitung

Bernd Greiner

- \* Warum die Entscheidung für Gewaltfreiheit? In den Fällen, an denen Sie beteiligt waren oder die Sie untersucht haben – folgte der gewaltfreie Protest bewussten Präferenzen oder entwickelte er sich angesichts der Umstände?
- \* Gab es Debatten um gewalttätige oder gewaltfreie Aktionen? Und wenn ja, ging es in den Diskussionen auch um philosophische oder theoretische Voraussetzungen oder konzentrierten sie sich auf die aktuelle Situation vor Ort?
- \* Welche Alternativen zur Gewaltfreiheit wurden diskutiert?
- \* Wie wirksam waren die gewaltfreien Aktionen für ihren unmittelbarem Zweck?

**Sektion 2**

**Langzeiteffekte**

Impuls

Andriy Portnov

Gesprächsleitung

Howard Clark

- \* Angesichts der in der ersten Sektion diskutierten Fallbeispiele: Welchen Erfahrungen waren langfristig von Bedeutung?
- \* Hat der gewaltlose Protest etwas von bleibendem Wert geschaffen? Hat er beispielsweise zur Entstehung eines dauerhaft demokratischen Systems beigetragen, hat er Diskriminierung beendet, hat er eine gerechtere Gesellschaft geschaffen?

**Sektion 3**                    **Filmvorführung**  
*How to Start a Revolution* (2011)  
von Ruaridh Arrow  
Einführung                    Mischa Gabowitsch

**Sektion 4**                    **Gewaltlosigkeit in historischer Perspektive**  
Impuls                         Christian Davenport  
Gesprächsleitung         Ramin Jahanbegloo

- \* Wann in der Geschichte wurde Gewaltlosigkeit praktiziert? Welche Voraussetzungen mussten gegeben sein? Wie wurde Gewaltlosigkeit insbesondere von religiösen Traditionen und philosophischen Ideen beeinflusst?
- \* Wie hat sich die Idee der Gewaltlosigkeit im Verlauf der Zeit und ihrer Verbreitung über verschiedene Kontinente und intellektuelle Systeme hinweg verändert?
- \* Wie haben Konflikte zwischen Befürwortern und Gegnern die Idee der Gewaltlosigkeit beeinflusst?
- \* Legen die bekannten Fälle von Gewaltlosigkeit eine sinnvolle Typologie nahe? Gibt es brauchbare Alternativen zu Gene Sharps Konsens-Theorie von politischer Macht?
- \* Bringt die Praxis der Gewaltfreiheit Zivilisierungseffekte mit sich?

**Sektion 5**                    **Was wir gelernt haben**  
Impuls                         David Rodin  
Gesprächsleitung         Susan Neiman

- \* Auf welche Weise wird unser allgemeines Verständnis von Gewaltlosigkeit durch die Fälle beeinflusst, die wir in der ersten bis dritten Sitzung erörtert haben?
- \* Ist Gewaltlosigkeit ein Instrument oder ein Ziel? Ist sie eine Handlungsmöglichkeit unter vielen, die man aus taktischen Erwägungen wählt, wenn man es mit einem übermächtigen Gegner zu tun hat – oder kann sie nur als weltanschauliches Prinzip funktionieren? Wie ist die Beziehung zwischen Gewaltlosigkeit und Pazifismus beschaffen?
- \* Kann man Gewaltlosigkeit exportieren?
- \* Gibt es sinnvolle Kritik an Gewaltlosigkeit oder belastbare Gegenargumente?

### **Lektüreempfehlungen**

Tony Judt, *Postwar. A History of Europe since 1945*. London: William Heinemann, 2005; 627-633

Mary Elizabeth King, *Palestinian Civil Resistance against Israeli Military Occupation*. In: Maria J. Stephan (Ed.): *Civilian Jihad: Nonviolent Struggle, Democratization, and Governance in the Middle East*. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2009; 131-155

Sudha Pai, *Janadesh 2007: The Land Question*. In: *Economic and Political Weekly*. 42(2007),45/46; 10-12

Tina Rosenberg, *Revolution U. What Egypt Learned from the Students Who Overthrew Milosevic*. In: *Foreign Policy*, 16 February 2011

Gene Sharp, *From Dictatorship to Democracy. A Conceptual Framework for Liberation*. Boston: The Albert Einstein Institution, 2010; 17-23, 67-86

Serhy Yekelchuk, *Ukraine. Birth of a Modern Nation*. Oxford UP, 2007; 216-225